

Die italienische Post entschied sich, ihre 15.000 Zusteller mit Mobilcomputern von Opticon (Österreichvertretung Fenix) auszustatten und hat das Modell H19B für den Außendienst erfolgreich eingeführt. Damit konnte das Dienstleistungsangebot der Post modernisiert, erweitert und wesentlich effizienter gestaltet werden. Neben der Zustellung können beispielsweise auch Zahlungsvorgänge (Ein- oder Auszahlungen) durchgeführt und Sendungen nachverfolgt werden.

Die handlichen ca. 200g leichten Geräte mit integriertem 1D/2D Barcode-Scanner halten über GSM/GPRS/EDGE oder WiFi ständigen Kontakt zum zentralen Netzwerk. Das GPS-Modul kann laufend den momentanen Standort des Mitarbeiters ermitteln. Damit können Kunden optional nachvollziehen, wo sich mitgeführte Sendungen oder Auszahlungsbeträge zurzeit befinden. Über Bluetooth kann der Zusteller einen kleinen Drucker zur Erstellung von Belegen für Kunden ansteuern. Durch die permanente Kommunikation zwischen Zentrale, Zusteller und Kunden gehören Verspätungen oder Fehlläufer weitestgehend der Vergangenheit an.

In Österreich bietet Meto Fenix neben der 2D-Version H19B auch die 1D-Version Opticon H19A. Diese Opticon „Smartphones“ vereinen unterschiedlichste Funktionen in einem kompakten und robusten Gerät. Die H19A/B Mobilcomputer basieren auf Microsoft Windows Mobile™ 6.0 Professional und kombinieren in einem äußerst kompakten Gehäuse von nur 14 cm Länge und 200 g Gewicht Barcode-Scanner, Handy mit Tastatur, WiFi- und Bluetooth-Kommunikation sowie GPS.



Foto: Fenix

15.000 Zusteller der italienischen Post wurden mit mobilen Computern von Opticon ausgestattet. Weitere Informationen am Messestand der Österreich Vertretung Meto Fenix auf der easyFairs in Wels